



## Postulat

### 08/20 betreffend Digitalisierung

Der Bundesrat hat bereits im Jahre 2016 die Strategie "Digitale Schweiz" verabschiedet. Mit dieser Strategie will der Bundesrat dazu beitragen, dass die Schweiz von der zunehmenden Digitalisierung profitiert und sich als innovative Volkswirtschaft weiterentwickeln kann.

Digitale Transformation beschreibt die stetigen Veränderungen durch eine fundierte digitale Strategie, die der rasante technologische Wandel hervorruft und damit auch die Organisation verändert. Dies hat nicht nur auf die Erbringung von Arbeiten in digitaler Form Auswirkungen. Die Technologien haben auch auf die Art der Zusammenarbeit, die Führung von Teams und so auch auf die Führung und Bewältigung des Arbeitsalltages in der Gemeindeverwaltung Auswirkungen und gewinnt damit auch für die Verwaltungsmodernisierung zunehmend an Bedeutung. Die Digitalisierung hat unterschiedliche Auswirkungen – um nur Beispiele zu nennen – auf den Arbeitsmarkt, die Wettbewerbsfähigkeit, das Steuersystem, die politischen Prozesse und auch auf die öffentlichen Verwaltungen aller drei Staatsebenen. Auch der Kanton Luzern hat zusammen mit den Gemeinden eine E-Gouvernement-Strategie entwickelt. Ziel der E-Gouvernement-Strategie Luzern ist es, die Verwaltungstätigkeit mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnologie bürgernah und wirtschaftlich zu gestalten. Deshalb sollen die öffentlichen Leistungen mittels verschiedenen Kommunikations- und Interaktionskanälen verfügbar gemacht werden.

Gemäss den Zielen von E-Gouvernement Schweiz und E-Gouvernement Luzern müssen die organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden, welche den koordinierten und effizienten Auf- und Ausbau des elektronischen Leistungsangebots erlauben. Gemäss vorhandenen Angaben wollen der Kanton und die Gemeinden die Entwicklungen in diesem Bereich gemeinsam und koordiniert vorantreiben. Tatsache ist jedoch, dass mit der Umsetzung des Lehrplanes 21, der angedachten digitalen Archivierung, der allfälligen Einführung von E-Voting und weiteren Projekten (Lustat; E-Umzug; LuVal etc.) die Gemeinde in den nächsten Jahren direkt mit zahlreichen Fragen und Herausforderungen der digitalen Transformation sowie der Digitalisierung konfrontiert sein wird.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, in einem Planungsbericht die Herausforderungen der digitalen Transformation sowie der Digitalisierung für die Gemeinde Emmen (Verwaltung, Öffentlichkeit etc.) aufzuzeigen. Der Bericht soll Auskunft über den Umgang der Gemeindeverwaltung mit den Herausforderungen einer Digitalen Transformation, die Strategie, die Koordination mit den Aktivitäten von Bund und Kanton, die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Emmen, der Datensicherheit und Datenschutz, geben. Im Weiteren soll der Bericht folgendes enthalten:

- Welche Roadmap führt uns zum Ziel? Eine Roadmap, welche aufzeigen soll, in welchem Zeitrahmen welche Handlungen vorgenommen und welche elektronischen Dienstleistungen den Einwohner zur Verfügung gestellt werden.
- Was ist das digitale Business/Service einer Verwaltung?
- Welche Eco-Systeme muss die Gemeinde bedienen?
- Über welche Kanäle will die Gemeinde in Zukunft kommunizieren?

Emmenbrücke, 10. Februar 2020

Im Namen der FDP Fraktion

Ivan Malito

Matthias Lingg

Olivia Bucher